

Zusammenarbeit Altersheim – Kita



Seit der Eröffnung der Kita Eichgüetli mit der Gruppe „Himmublau“ im Jahre 2001, dürfen wir das Mittagessen von der Altersheim Küche Seegarten in Hünibach beziehen.

Kurz nach elf Uhr mittags zieht jeweils eine Person los, mal begleitet von Kindern, manchmal auch alleine und holt das liebevoll gekochte Mittagessen im Altersheim ab. Hier wartet das dampfende Essen bereits in Warmhalteboxen und muss von uns nur noch auf den Handwagen verladen werden. Kurze Zeit später sind wir zurück in der Kita und die Kinder freuen sich auf das leckere und abwechslungsreiche Essen.

Seit der Erweiterung mit der zweiten Gruppe „Gibeligäub“, hat die Küche noch mehr hungrige Kinder zu versorgen und tut dies tagtäglich mit viel Engagement und Einsatz.

In den letzten Jahren hat sich die Küche vom Altersheim Seegarten an der Umschulung und Weiterbildung für das Zertifikat „Fourchette verte“ beteiligt. Diese garantiert eine gesunde, ausgewogene und kindgerechte Ernährung in Tageseinrichtungen.

Seit mehreren Jahren findet die Zusammenarbeit mit dem Altersheim auch in einem weiteren Rahmen statt. Gelegentlich besuchen wir einen Mitbewohner oder eine Mitbewohnerin des Altersheims. Je nach Möglichkeit der Bewohner werden zusammen Spiele gespielt, Puzzle gemacht oder einfach nur geplaudert. Gegenseitig werden die Besuche sehr geschätzt und Gross und Klein profitieren davon.

Monatlich finden Aktivierungsanlässe oder Bewegungsstunden statt, bei welchen wir mit den Kindern aktiv mitmachen dürfen. So machen wir uns ab und zu mit einer Teilgruppe auf den Weg ins Altersheim um zu malen, singen, musizieren oder uns zu bewegen.

An der Fasnacht treffen sich viele geschminkte und verkleidete Kinder und Erwachsene in der Cafeteria des Altersheims. Hier wird zusammen gesungen und gefeiert, sowie ein feines Zvieri genossen. Besuche finden ebenso in der Weihnachtszeit statt oder zu einem Sommerfest und Spielnachmittag. Gelegentlich kommen ein paar Bewohner zu uns in den Kitagarten zu Besuch. Hier wird einander gegenseitig bestaunt und Kontakte geschlossen.

Ganz wichtig sind auch die spontanen Treffen. Diese entstehen zum Beispiel in der Cafeteria oder beim Biotop im Garten des Altersheims. Viele sehr schöne und bereichernde Begegnungen sind da schon entstanden.

Das Thema „Sterben und Tod“ beschäftigt uns auch ab und zu. Wenn eine Person aus dem Altersheim stirbt, wird dies den Kindern, welche die Person gekannt haben, auch erzählt. Uns ist es wichtig, dass die Kinder ihrem Alter entsprechend informiert werden, wenn jemand gestorben ist und wir diese Person darum nicht mehr besuchen können. Manchmal helfen in einer solchen Situation entsprechende Bilderbücher; das Wichtigste jedoch ist, dass wir für die Kinder da sind, sie begleiten und auf ihre Fragen eingehen können.

Für Gross und Klein sind die Kontakte mit dem Altersheim Seegarten sehr wertvoll und belebend. Wir möchten diese nicht mehr missen und freuen uns immer wieder auf neue, spannende Begegnungen.